

Kalvarienberg 1706

Filialkirche St. Ägidius in St. Michael, Land Salzburg

RESTAURIERUNGSBERICHT



Aufnahme Vorzustand



Aufnahme nach Restaurierung


Objekt:	Filialkirche St. Ägidius in St. Michael Röm.- kath. Pfarramt St. Michael Bräugasse 57 5582 St. Michael
Erzdiözese:	Erzdiözese Salzburg- Abt. Bauamt Herr Architekt DI Erich Rieger Kapitelplatz 2 / III 5010 Salzburg
Bundesdenkmalamt:	Landeskonservatorat Salzburg Frau Architektin DI Eva Hody / Herr Dr. Johann Eder Sigmund- Haffnergasse 8 / II 5020 Salzburg
Landesregierung:	Land Salzburg Abteilung 2- Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport: Referat Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen Frau Mag. Claudia Scheutz Zugallistraße 10, 5020 Salzburg
Zeitraum:	Berichterstellung: Restaurator Heinz Michael 2024
Inhalt:	Ohne Haftung, Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit

EINLEITUNG:

Im Auftrag der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael Herrn HW Mag. Matthias Kreuzberger, im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt - Landeskonservatorat für Salzburg sowie dem Land Salzburg wurden durch Rest. Heinz Michael im Mai/ Juni & September 2020 Befundungsarbeiten am gesamten Kalvarienberg der Filialkirche St. Ägidius erhoben. Die entnommenen Proben zur Materialanalyse wurden durch Rest. Wolfgang Strasser (Salzburg) mikroskopisch untersucht.

Von 2020 bis 2022 erfolgte in Abstimmung mit den o.a. Verantwortlichen die Sanierung des Mauerwerks inkl. Gesimse der Kalvarienbergnische, die Freilegung der Hintergrundmalerei der Kalvarienbergszenerie, die Restaurierung der überlebensgroßen Skulpturen (Christus, linker und rechter Schächer) inkl. Kreuzbalken sowie die Sanierung der Stufenanlage mit heimischem Material.

RESTAURIERUNGSWERKSTÄTTE
Restaurator und Vergolder
HEINZ MICHAEL




Kalvarienberg 1706
Filialkirche St. Ägidius in St. Michael, Land Salzburg

Restauratorische Befundungsarbeiten am Gesamtobjekt

Zeitraum	Untersuchung und Berichterstellung durch Restaurator im Mai/Juni u. Sept. 2020
Objekt	Filialkirche St. Ägidius in 5582 St. Michael Röm.-kath. Pfarramt St. Michael Herr Pfarrer Mag. Matthias Kreuzberger Bischofsplatz 17 5582 St. Michael
Entstehungszeitraum	Endlösung Salzburg - Alt. Bauzeit Herr Architekt Dr. Erich Rieger Kapitelplatz 2 / 10 5010 Salzburg
Bundesdenkmalamt	Landeskonservatorat Salzburg Frau Architektin Dr. Eva Huber Sigismund-Haller-Platz 9 / 1 5020 Salzburg
Untersuchung und analoge Kartierung	Rest. Heinz Michael
Zeitraum	Untersuchung und Berichterstellung: Mai/Juni und September 2020
Dokumentation und Digitalisierung	S. Michael-Thaler, Digitalisierung und Inhalt ohne Gewähr

WOLFGANG STRASSER
RESTAURATOR




Filialkirche Hl. Ägidius
St. Michael, Lungau, Land Salzburg

Mikroskopische Untersuchung von Proben von der Kreuzigungsgruppe

Zeitraum	Untersuchung Mai 2020 Berichtfertigstellung: 28.09.2020
Auftraggeber	Restaurator Heinz Michael 5582 St. Michael, St. Martin - Strasse 189
Auftragnehmer	Restaurator Wolfgang Strasser 5020 Salzburg, Högler 4

WOLFGANG STRASSER
RESTAURATOR



Filialkirche Hl. Ägidius
St. Michael, Lungau, Land Salzburg

Nischengebäude der Kreuzigungsgruppe
Mikroskopische Untersuchung einer Probe von der Fassade

Zeitraum	Untersuchung Mai 2020 Berichtfertigstellung: 02.09.2020
Auftraggeber	Restaurator Heinz Michael 5582 St. Michael, St. Martin - Strasse 189
Auftragnehmer	Restaurator Wolfgang Strasser 5020 Salzburg, Högler 4

SANIERUNG MAUERWERK UND GESIMSE DER KALVARIENBERGKAPELLE

2020: Neueindeckung mittels Lächenschindeln

Frühjahr 2021:

Grabungsarbeiten und Entfeuchtung am Sockelbereich und mit umlaufendem, einkragendem Bruchsteinmauerwerk (Fundament), Tiefe: 1,2m;

Verankerung der Ort- und Fundamentsteine (Nordseite West und Ostseite Aussen) mittels gebohrter Stahlverankerung;

Bruchsteinmauerwerksanierung (Aussen- und Innenlaibung im Fundamentbereich);

Entwässerungsgraben (von West nach Süd) beidseitig mit umlaufender Drainagierung und Auslaufrohr;

Anböschern des Gerinnegrabens an den Fundamentsockel;

Sandgemisch mit Trasszement (4/8 Kies gewaschenes Bruchkorn)

Verdichten eines Lehmschlages an die Grund- und Fundamentzone

Drainage Schotterung mit Gerinne und Vermauerungen des ermüdeten Mauerwerkes (Bruchstein); Mörtel: Kalkmörtel mit Zusatz 10% Trasszement

Gerinne an der Sollbank (ca. 1,2m Tiefe) > Kalkmörtel und Trasszement (gegen

Verschmutzung) für die Verrohrung (Drainagerohr - Durchmesser: 15cm) – mit Filterpaket

16/32 und Seitenvlies (Erdreichanschluss); eingedeckt mit beidseitiger Auslaufverrohrung an der Südseite.

- 1) Abnahme der Dispersionsfarbe (Wand- und Gesimseflächen)
Abbeizfluat Außenfassade und seitliche Innenlaibung (Nullfläche)
Nachreinigung mittels Heisswasser (mechanisch)
Reste Nachreinigung und Neutralisieren der gereinigten Originaloberfläche
- 2) Zementputzabnahme laut Kartierung (Befundbericht)
Herausnahme der Ziegelvermauerung (1968) im Sockelbereich (Süd/Ost) Innenlaibung
Auskratzen der versalzten Fugen / Setzmörtel
Herausschlagen der mürben Schiefersteine im Sockel

SANIERUNG MAUERWERK UND GESIMSE DER KALVARIENBERGKAPELLE

- 3) Putzergänzungen: trocken gelöschter Kalkmörtel (lt. Befundung)
> Zusatz NHL 5) 0-3cm Stärke
Fehlendes Bruchsteinmauerwerk: auswickeln mit Bruchstein (St. Michael)
im Sockelbereich große Steinvermauerung (Kalkmörtel + Trasszement / Tiefe 40cm)
> Frosteinwirkung durch starke Schneeeverwehungen
- 4) Putzmörtel Oberflächenglättungen im Bestand verlaufend und geglättet verdichtet
- 5) Fehlende Oberflächenglättung an den Verlusten und Abrieben (Marmorkalkglätte und gesiebter Natursand 0,2mm bis 0,5mm)
und weißer Kalkfarbengrundierung feucht verrieben
- 6) Zeitliches Sintern der Putzoberfläche samt Kalkfarbengrundierung
- 7) Feiner Kalkschlämmeauftrag > 2-lagig, Naturfärbigkeit
> Nass-in-Nasstechnik, Fettkalk und Sölker Marmormehl, Nachsintern des Schlämmeauftrages (Naturfärbigkeit)
- 8) Färbiger Kalkanstrich (lt. Befund) > 2-lagig (Fettkalk)
- 9) Farbige Schlusslasur am Gesimse > 3-lagig, helles Ocker > ohne Schlämmeauftrag (lt. Befund)
- 10) Mehrmaliges Nachfluten mit Kalksinterwasser an den Gesamtflächen

FREILEGUNG DER HINTERGRUNDMALEREI DER KALVARIENBERGSZENE

Gesamtfläche der ehemaligen Malerei 2020: 46 m²

> Freilegung und Restaurierung von 28 m² Wandmalerei nach Befund

Hintergrundmalerei > lt. ÖKT, S. 78. Zitat:

„Hintergrund und Decke mit Landschaft und Wolken bemalt. 1761 auf Kosten des Pfarrers Bischoffsky errichtet (jedoch im Motivbild von 1757 in der Kirche schon zu sehen!) Die Malerei von Gregor Lederwasch.“

Zustand:

- Ende 19. Jh. Historische Übermalung in Kalktechnik, dunkle Lasur im Bereich der Schäden;
- Deckenfläche der Bemalung mit Tiefengrund 1969 fixiert.
Wandfläche der Deckenbemalung gänzlich im Wandbereich mit Dispersionsfarben überdeckt!
mit Zementmörtelflächen

Arbeitskonzept / Bearbeitung:

Abnahme des Dispersionsanstrichs, eine gänzliche Überfassung von 1968;

Freilegung und Restaurierung von 28 m² Wandmalerei nach Befund

- 1) Freilegung und Abnahme der Dispersionsfarbe; Zwischenlage Japanpapier und aufgetragenes Acetongel
- 2) Schonende Abnahme der versalzten Zonen und zementhaltige Putzreparaturen, Auskratzen und Ausblasen der Fugen am mürben Setzmörtel (Ansichtsfläche 18m²)
- 3) Schonende Abnahme und Reduzieren der älteren Kittungen an den Rissen und Gewölbeffläche sowie Überglättungen an den Seitenflächen. Ergänzen von kleinflächigen Kittungen an der Rissbildung (im identen Material – Kalk & Sieblingen lt. Kornkurve)
- 4) Niveaugleiches Anböschern (lt. Kartierung des Befundes) der Kalkmörtelverluste am freigelegten bemalten Bestand
- 5) Putzmörtelergänzung ab dem mittleren Bereich bis an die Bodenkante (trockengelöschter Kalkmörtel mit feucht verdichteter Oberflächenstruktur)
- 6) Malerei:
 - Retusche und Lasurintegration im Bereich der hell- ockerfarbigen Glorie um das Kreuz Christi Wolkengebälk
 - Retusche an den fragmentarisch erhaltenen, aufgemalten Engelköpfchen [Retusche- und Lasurmedium: Trockenpigmente Erdfarben, Kalksinterwasser & 5% Acrylat)
 - Leichte lasurtechnische Interpretation und Retusche an der Untermalung in den starken Verlusten (helles Rot bis dunkle Wolkenareale beidseitig der beiden Schächerkreuze)
 - Wolkiger Übergang in den Neuputzbestand im reduzierten farbigen Bereich (in Absprache mit dem BDA)



SANIERUNG DER STUFENANLAGE DER KALVARIENBERGNISCHE

Gesamtausmaß: 13 m² (mit Stufenanlage)

Arbeitskonzept / Bearbeitung:

- Grabungsarbeiten inkl. Entfernung von Wurzelwerk und Humusschicht
- Sichern des aufgefundenen Bestandes
- Innenseitige Sockelvermauerung – im Erdreich 60cm
- Unterbau > Drainagierung (Dolomit Grobschlag 60/200 - gereinigter Bruchstein)
- Reinigung der Natursteinplatten (historischer Bestand)
- Ergänzen der neuen Setzstufen und der Natursteinplatten
Bestand: Steinbruch St. Michael / Höf
- Verlegen des historischen und neuen Steinplattenbestandes
- Verfugung: loses Rundkorn – Kies 16/32

RESTAURIERUNG DER KREUZIGUNGSGRUPPE

VON DREI ÜBERLEBENSGROSSEN SKULPTUREN MIT KREUZBALKEN UND VERANKERUNGEN

Objektidentifikation:

Objekt:	Kalvarienberg Skulpturen, überlebensgroß <i>[lt. ÖKT, S. 78 Maria, Magdalena und Johannes aus ausgeschnittenem Holz, nicht mehr vorhanden.]</i>	
Material:	Skulpturen: Zirbenholz, Kreuzbalken: Lärche	
Standort:	Unterhalb der Filialkirche St. Ägidius, Richtung Osten	
Datierung:	1706	
Maße:	<u>Christus:</u>	H (Gesamt) x B (Spannbreite) x max. T (Brustteil) 247 x 179 x 25 cm
	Kreuzbalken:	H x B 515 x 200 cm [Balkenmaß: B x T 18 x 18 (<i>variabel zw. 19 u. 21 cm</i>)]
	INRI- Kreuzestafel:	B x H x T 65 x 21 x 3 cm
	<u>Linker Schächer:</u>	H (Gesamt) x B (Spannbreite) x T (Brustteil) 201 x 173 x 23 cm
	Kreuzbalken:	H x B 440 x 200 cm [Balkenmaß: B x T 16 x 16 cm]
	<u>Rechter Schächer:</u>	H (Gesamt) x B (Spannbreite) x T (Brustteil) 200 x 178 x 27 cm
	Kreuzbalken:	H x B 465 x 190 cm [Balkenmaß: B x T 16 x 17 cm]

Anm.: Die Bezeichnung „Linker/ Rechter Schächer“ bezieht sich auf die Betrachtung am Foto in Draufsicht und nicht aus der Sicht (Positionierung) von Christus ausgehend.“

Bildhauer und Faßmaler: unbekannt

Übersicht / Zeitlicher Überblick:

1706	?
19. Jh.	Neu- Überfassung der Skulpturen Sanierung der drei überlebensgroßen Skulpturen
1964	Sanierung der drei überlebensgroßen Skulpturen

RESTAURIERUNG DER KREUZIGUNGSGRUPPE VON DREI ÜBERLEBENSGROSSEN SKULPTUREN MIT KREUZZBALKEN UND VERANKERUNGEN

Das Restaurierziel war die Wiederinstandsetzung des originalen hölzernen Werkblocks mittels Ausspannungen, Verleimungen und Holzergänzungen, sowie die Wiederherstellung einer intakten-qualitativen Fassungsoberfläche mit optisch- authentischer Farbbrillanz;

> in Integration und Zusammenwirken der verborgenen Restbestände (18. Jh.) an der Rückseite mit einer erzwungenen Neukonzipierung der erscheinenden Fassung und Angleichung in Nuancen und Empfinden der ästhetischen optischen Erscheinung zur wiederhergestellten Präsentation und Imitation der christlichen Wahrheit bzw. narrativen Transzendenz.

Die Restaurierung und Wiederherstellung des originalen Erscheinungsbildes von 1706 erfolgte nach Befund, die Ausführung in Abstimmung und nach Freigabe durch das BDA lt. den geltenden Richtlinien und denkmalpflegerischen Grundsätzen in Technik und Materialeinsatz.

RESTAURIERUNG DER KREUZIGUNGSGRUPPE

VON DREI ÜBERLEBENSGROSSEN SKULPTUREN MIT KREUZZBALKEN UND VERANKERUNGEN

Arbeitskonzept / Bearbeitung – SKULPTUREN:

- 1) Abnahme des Oberflächenstaubs
(durch Abkehren mit weichem Pinsel und gleichzeitiges indirektes Absaugen)
- 2) Vorstabilisation sowie der Risse, Hohlstellen und Schwundrisse/ bzw. Fugen an Vorder- und Rückseite und der losen Anleimungen
- 3) Abnahme des letztlichen Materialeinsatzes von 1964 (mittels Acetongel)
- 4) Vorreinigung der darunterliegenden Restbestände – nur rückseitige Restfragmente (siehe Kartierung)
- 5) Rückseite: Freilegung des Originalbestandes
(Wolbers-Technologie > Eigenerzeugung nach identen Rezepturen)
- 6) Gänzliche Abnahme der dicken und formentstellenden, dispersionshaltigen Grundierschichten, sowie Ausstemmen der Polyesterüberkittungen (Schau- und Vorderseite)
- 7) Tiefeninjektionen in die Tiefen der Schwundrisse/Fugen (mit warmen Glutinleim, Titebond Liquid Hide Wood Glue (Glutinleim mit Zusätzen)
- 8) Hölzerne Aussparungen bzw. Auskeilung der Schwundrisse, Wiederverleimen von offenen Leimverbindungen/Verzapfungen (Anfertigung von Holzdübel) am Werksblock + gänzliche Neuanfertigung des fehlenden Schnitzwerkes
- 9) Reine Holzergänzungen (Zirbenholz)
- 10) Nachsättigung und Konsolidierung der Blankholzflächen (mittels Hausenblasenleim)
- 11) Nur Holzkittungsmasse im erodierten Bereich anwenden (Eigenerzeugung mittels Sägestaub & Pigmenten und ohne Lösungsmitteln)
- 12) Klassischer, barocker, roter Ölgrundaufbau: Ergänzung der fehlenden Grundierung
(Leinöl-Halbkreidegrund, 3-lagig) > laut Befund
- 13) Konservierung des Bestands: rote Leinölnachsättigung, hämatitrote und zinkweiße Leinölfarbe
Leinölquelle: reineleinoelfarben.de
- 14) Ölfarbenretusche an den rückseitigen Restbeständen;
Vorderseite: gänzliche Neufassung in Form einer Interpretation des rückseitigen, historischen Bestandes;
(Ölfassung nach barocker Arbeitstechnik)
- 15) Blattgoldauflage am Lendentuch und Nimben Christi gemäß des historischen Bestands
(Anm.: Zweifarbiges Lendentuch: Außenseite: Blattgoldauflage (Rosanobel Doppelgold),
Innenseite: Smalteblau (siehe Mikroskopiebericht, S. 10 u. 11, Probe 9)
- 16) Schlusskonservierung (kaltgeschlagenes Leinöl mit Sangajol)

RESTAURIERUNG DER KREUZIGUNGSGRUPPE

VON DREI ÜBERLEBENSGROSSEN SKULPTUREN MIT KREUZZBALKEN UND VERANKERUNGEN

Arbeitskonzept / Bearbeitung - KREUZZBALKEN

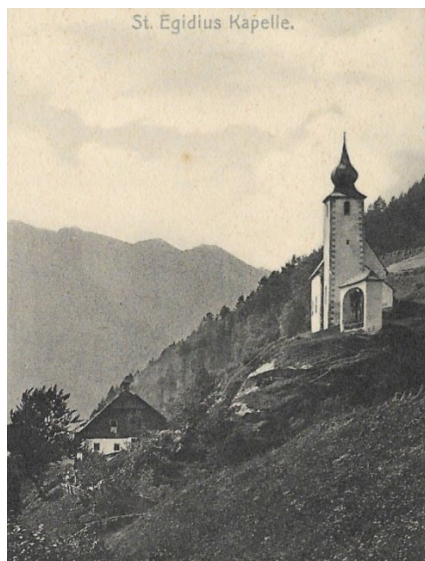
- 1) Abnahme von der Aufhängung am Mauerwerk
- 2) Reinigung
- 3) Ergänzen der fehlenden Holzteile (mechanische Beschädigungen)
Kreuzbalken Christi: um 90cm vom stehenden Balken ergänzt > Lärchenholz
(da durch Insektenfrass zersetzt)
- 4) Konservierung des Bestandes (Leinöl)
- 5) Ölretusche an den Fehlstellen und Ergänzungen mit leichter Öllasur am Gesamtbestandes, um eine geschlossene Konsolidierung und Konservierung des Zustandes erzielen
- 6) Metallkonservierung mit Reinigung der geschmiedeten Nägel (Christus)

Nachsorgeempfehlung / Präventions- und Schutzmaßnahmen:

Empfohlen wird ein Wartungsauftrag und kleinere Reparaturmaßnahmen (2-jährlich)
> Reinigung sowie Nachsättigung mit Leinöl

Anhang:

- Fotodokumentation
- Mikroskopische Untersuchung von Proben an der Kreuzigungsgruppe
(Restaurator Wolfgang Strasser, Mai 2020)
- Mikroskopische Untersuchung einer Probe von der Fassade – Nischengebäude der Kreuzigungsgruppe
(Restaurator Wolfgang Strasser, Mai 2020)



St. Egidius Kapelle.

alte Ansicht 1906 (Fotoinweis: John Gruber)



Ansicht Kalvarienberg 1969 (Fotoinweis: BDA Fotoarchiv, Schlegel)



Foto: Vorzustand Kalvarienberg (2020)



Foto: nach Fertigstellung (2022)

Restaurator und Vergolder | Atelier Maestro Magnifico

Sankt Martiner - Straße 189 | AT - 5582 Sankt Michael im Lungau

T: +43 (0)650 444 39 44 | gemeinsam@werte-bewahren.at | www.werte-bewahren.at



Foto: Dispersionsfarbabnahme mittels Gel und Japanpapierzwischenlage



Foto: Abnahme der angeweichten Dispersionsfarbe



Foto: Nachreinigung mittels Bedampfung



Foto: Nachreinigen der kleinflächigen Dispersionsfarbresten in den Tiefen



Foto: Mauerwerk Kalvarienbergnische nach Freilegung und Abnahme der Dispersionsfarbe;
> Abnahme der versalzten Zonen und zementhaltige Putzreparaturen sowie der Weißzementkittungen an den Rissen und Gewölbe
> Freigelegter Restbestand der Hintergrundmalerei;
Zementputzmörtelabnahme mit sichtbarem Bruchsteinmauerwerk und Opferputz im Sockelbereich



Foto: Gereinigte Oberfläche mit Putzmörtelergänzungen



Foto: Putzmörtelergänzung ab dem mittleren Bereich bis an die Bodenkante
(Trockengelöschter Kalkmörtel mit polierter Oberfläche)



Foto: Vorzustand Deckenbereich Kalvarienbergnische



Foto: retuschierter Bestand Deckenbereich Kalvarienbergnische



Foto: Vorzustand Wolkengebälk (Deckenbereich Kalvarienbergnische)

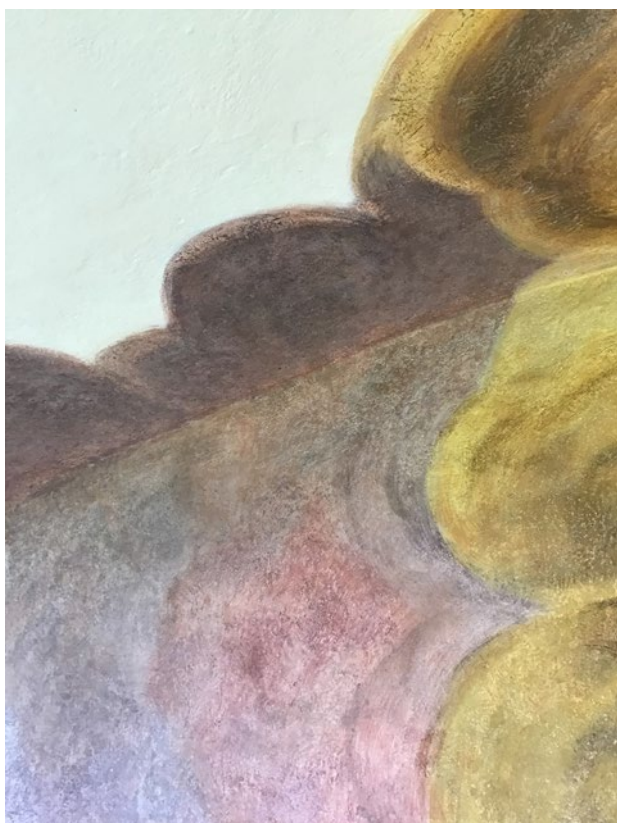


Foto: retuschierter Bestand Wolkengebälk (Deckenbereich Kalvarienbergnische)



Fotos: Retuschierarbeiten



TEXT HEINZ



Foto: nach Fertigstellung und Retusche / Wiedermontage der sanierten Kreuzbalken



Foto: Vorzustand Bodenbereich Kalvarienbergnische



Fotos: nach Fertigstellung / Neugestaltung der Stufenanlage (Steinplattenschichtung)
mit heimischem Material



Foto: Vorzustand Jesus Christus



Foto: Vorzustand Jesus Christus - Vorderseite



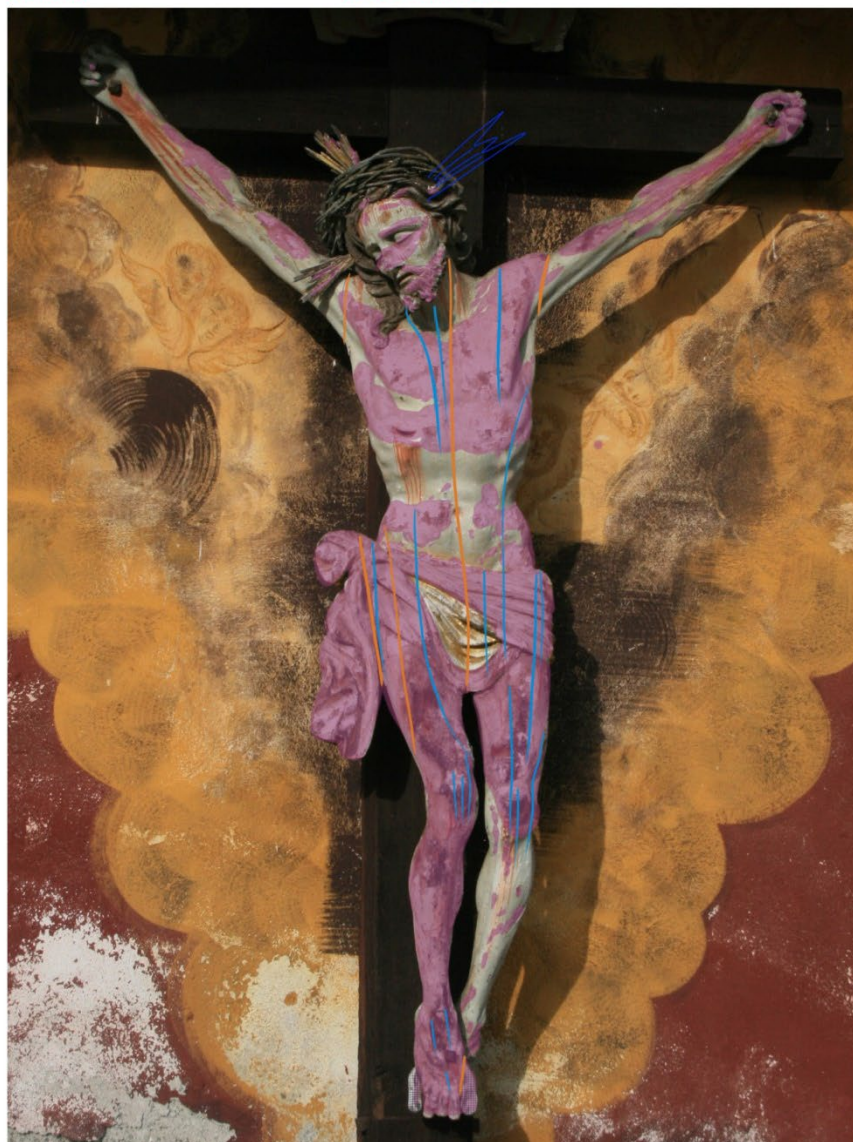
Foto: Vorzustand Jesus Christus - Rückseite

Kalvarienberg unterhalb der Filialkirche St. Ägidius in St. Michael im Lungau, Land Salzburg, Befund sicherungen am Gesamtobjekt

Mai/ Juni u. Sept. 2020

Kartierung

JESUS CHRISTUS



- Tiefe Schwundrissbildungen
- Offene Leimfugen der Werksverbindungen/ Anleimungen
- Fassungs- und Schnitzwerksverluste aufgrund Eingriffe von 1964 und Verwitterung
- Schnitzwerk 1964 & Schaden
- Verlust (Fehlen) des Schnitzwerkes

Restaurator H. Michael

St. Martiners- Straße 189, 5582 St. Michael

Mobil 0650 / 444 39 44

restaurator.michael@aon.at

Kartierung Jesus Christus („Befund sicherungen am Gesamtobjekt“ 2020)

Restaurator und Vergolder | Atelier Maestro Magnifico

Sankt Martiners - Straße 189 | AT - 5582 Sankt Michael im Lungau

T: +43 (0)650 444 39 44 | gemeinsam@werte-bewahren.at | www.werte-bewahren.at



Foto: Jesus Christus nach Restaurierung



Foto: Vorzustand Rechter Schächer



Foto: Vorzustand Rechter Schächer

Kalvarienberg unterhalb der Filialkirche St. Ägidius in St. Michael im Lungau, Land Salzburg, Befund Sicherungen am Gesamtobjekt

Mail/ Juni u. Sept. 2020

Kartierung

RECHTER SCHÄCHER



■ Tiefe Schwundrissbildungen

■ Offene Leimfugen der Werksverbindungen/ Anleimungen

■ Fassungs- und Schnitzwerksverluste aufgrund Eingriffe von 1964 und Verwitterung ■ Schnitzwerk 1964 & Schaden

■ Verlust (Fehlen) des Schnitzwerkes

Restaurator H. Michael

St. Martin- Straße 189, 5582 St. Michael

Mobil 0650 / 444 39 44

restaurator.michael@aon.at

Kartierung Rechter Schächer („Befund Sicherungen am Gesamtobjekt“ 2020)

Restaurator und Vergolder | Atelier Maestro Magnifico

Sankt Martin- Straße 189 | AT - 5582 Sankt Michael im Lungau

T: +43 (0)650 444 39 44 | gemeinsam@werte-bewahren.at | www.werte-bewahren.at



Foto: Vorderseite Rechter Schächer

> nach Freilegung und Abnahme der dicken und formentstellenden, dispersionshaltigen Grundierschichten sowie Ausstemmen der Polyesterüberkittungen



Foto: Rückseite Rechter Schächer
> nach Freilegung und Abnahme der dicken und formentstellenden, dispersionshaltigen Grundierschichten sowie Ausstemmen der Polyesterüberkittungen



Foto: Rechter Schächer nach Restaurierung



Foto: Vorzustand Linker Schächer



Foto: Vorzustand Linker Schächer

Restaurator und Vergolder | Atelier Maestro Magnifico

Sankt Martiner - Straße 189 | AT - 5582 Sankt Michael im Lungau

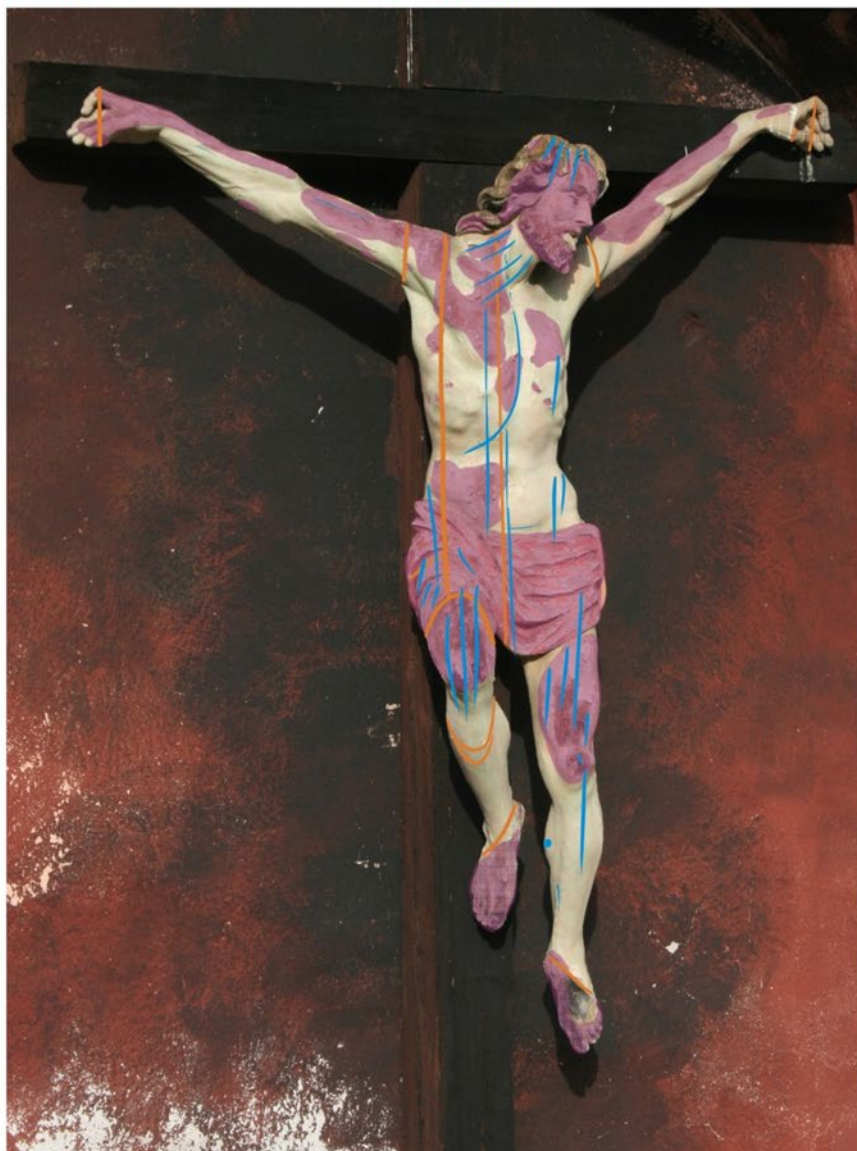
T: +43 (0)650 444 39 44 | gemeinsam@werte-bewahren.at | www.werte-bewahren.at

Kalvarienberg unterhalb der Filialkirche St. Ägidius in St. Michael im Lungau, Land Salzburg, Befundsicherungen am Gesamtobjekt

Mail/ Juni u. Sept. 2020

Kartierung

LINKER SCHÄCHER



- Tiefe Schwundrissbildungen
- Offene Leimfugen der Werksverbindungen/ Anleimungen
- TOTALE Fassungs- und Schnitzwerksverluste aufgr. Eingriffe von 1964 u. Verwitterung
- Schnitzwerk 1964 & Schaden
- Verlust (Fehlen) des Schnitzwerkes

Restaurator H. Michael

St. Martiners- Straße 189, 5582 St. Michael

Mobil 0650 / 444 39 44

restaurator.michael@aon.at

Kartierung Linker Schächer („Befundsicherungen am Gesamtobjekt“) 2020

Restaurator und Vergolder | Atelier Maestro Magnifico

Sankt Martiners - Straße 189 | AT - 5582 Sankt Michael im Lungau

T: +43 (0)650 444 39 44 | gemeinsam@werte-bewahren.at | www.werte-bewahren.at



Foto: Vorderseite Linker Schächer

> nach Freilegung und Abnahme der dicken und formentstellenden, dispersionshaltigen Grundierschichten sowie Ausstemmen der Polyesterüberkittungen



Foto: Rückseite Linker Schächer

> nach Freilegung und Abnahme der dicken und formentstellenden, dispersionshaltigen Grundierschichten sowie Ausstemmen der Polyesterüberkittungen



Foto: Linker Schächer nach Restaurierung



Foto: Detailaufnahme Jesus Christus nach Freilegung

→ Totalverlust der Erstfassung von 1706

→ diese wurde bis auf einzelne Areale an der Rückseite 1964 komplett abgenommen



Foto: Detailaufnahme Jesus Christus nach Freilegung

→ Kleinflächige Reste der Fassung von 1964

→ Polyesterkittungen, Dispersionsanstrich & letztliche färbige Ölfarbe

→ diese wurden im Zuge der Restaurierung 2020-2022 komplett abgenommen



Fotos: Detailaufnahmen nach Freilegung



Fotos: Detailaufnahmen nach Freilegung



Fotos: Detailaufnahmen nach Freilegung



Foto: Detailaufnahme nach Freilegung



Fotos: Öffnen der Schwundrissbildungen - Ausspannungen in Zirbenholz







Fotos: Neuanfertigung der fehlenden Nimben in Zirbenholz



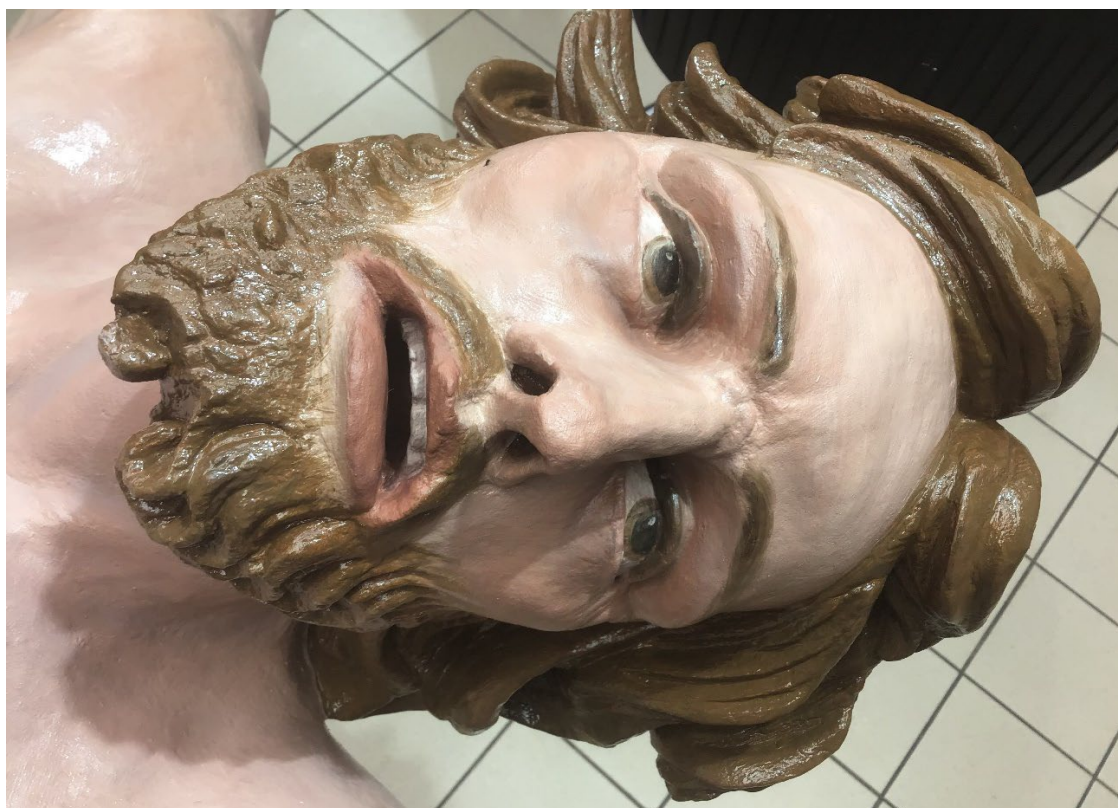
Fotos: Leimsägemehlglättungen → Holzkittungsmasse wurde nur an den erodierten Bereichen angewendet (Eigenerzeugung mittels Sägestaub & Pigmenten sowie ohne Lösungsmittel)



Fotos: klassischer, barocker, roter Ölgrundaufbau:
Ergänzung der fehlenden Grundierung (Leinöl-Halbkreidegrund, 3-lagig)



Fotos: klassischer, barocker, roter Ölgrundaufbau:
Ergänzung der fehlenden Grundierung (Leinöl-Halbkreidegrund, 3-lagig)



Fotos: gänzliche Neufassung in Form einer Interpretation des rückseitigen, historischen Bestandes;
(Ölfassung nach barocker Arbeitstechnik)



Fotos: Neufassung bzw. Ölfarbenretusche an den rückseitigen Restbeständen



Foto: Neufassung Haupt Christi



Foto: Haupt Christi (samt Nimben und Dornenkrone) nach Restaurierung



Fotos: Blattgoldauflage am Lendentuch gemäß des historischen Bestands
(Anm.: Zweifarbiges Lendentuch: Außenseite: Blattgoldauflage (Rosanobel Doppelgold),
Innenseite: Smalteblau (siehe Mikroskopiebericht, S. 10 u. 11, Probe 9)



Fotos: Wiedermontage Skulpturen (Oktober 2022)



Foto: Vorzustand Kreuzigungsgruppe



Foto: Bestand nach Restaurierung



Filialkirche Hl. Ägydius St. Michael, Lungau, Land Salzburg

Mikroskopische Untersuchung von Proben von der Kreuzigungsgruppe

Zeitraum	Untersuchung Mai 2020
	Berichtfertigstellung 26.05.2020
Auftraggeber	Restaurator
	Heinz Michael
	5582 St. Michael, St. Martin - Strasse 189
Auftragnehmer	Restaurator
	Wolfgang Strasser
	5020 Salzburg, Höglstr. 4

Objekt

DEHIO-Handbuch Salzburg 1986 (Auszug): „*Kalvarienberg, östl. der Filialkirche hl. Ägydus. Korbbogennische bez. 1706, seith. abgewalmtes Holzschindeldach. Bar. Kreuzigungsgruppe, Christus am Kreuz, li. und re. Schächer, Brettfiguren Hll. Maria, Magdalena und Johannes; Hintergrundmalerei ehem. von Gregor Lederwasch.*“

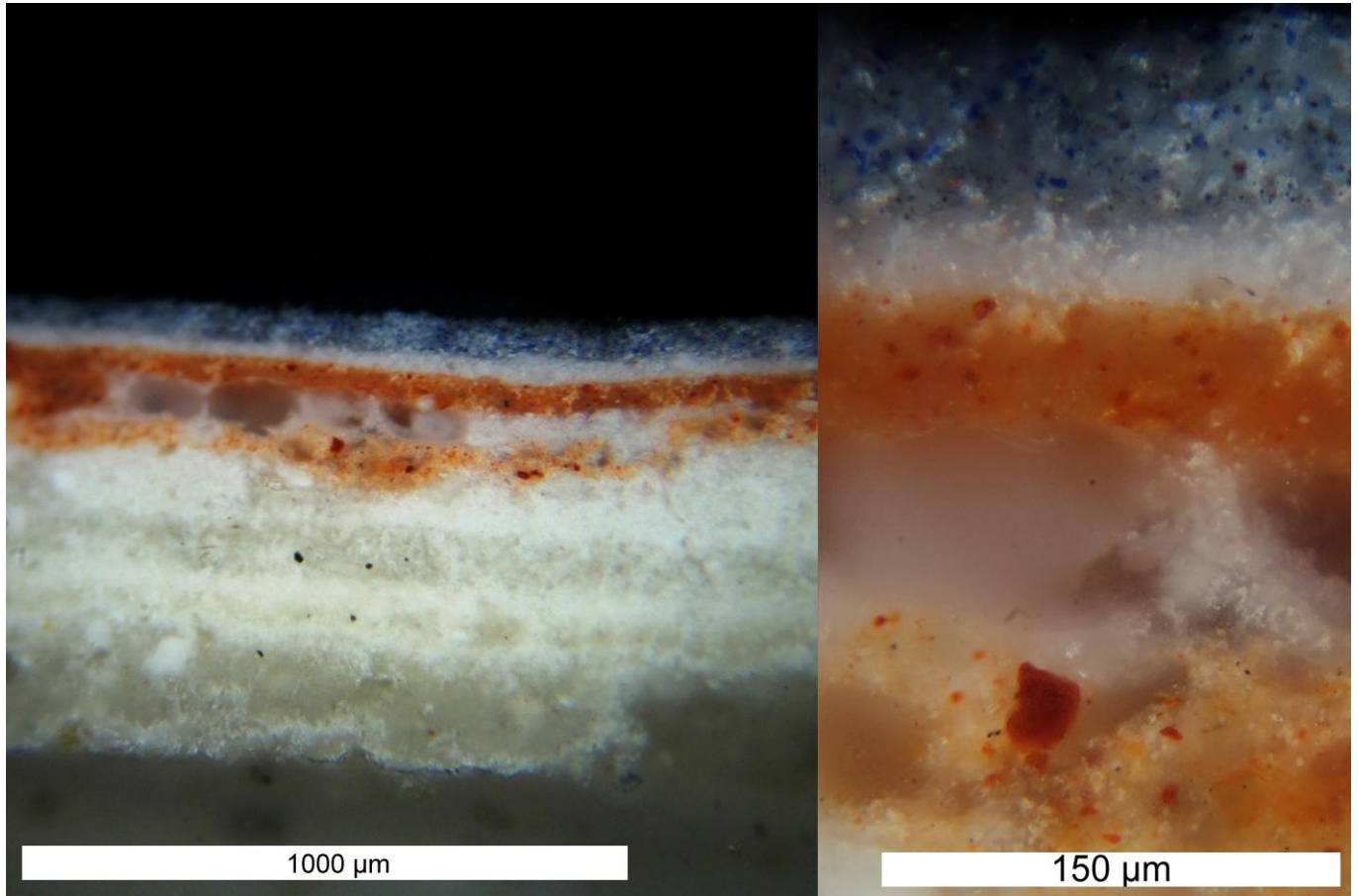
Proben

Lichtmikroskopische Untersuchungen an elf eingesandten Probestücken von den Fassungen.
Anfertigung von Anschliffen.

Probe 1 Linker Schächer:	Lendentuch
Probe 2 Linker Schächer:	Lendentuch
Probe 3 Linker Schächer:	Inkarnat: Wahrscheinlich 3 Fassungsebenen mit jeweils Zwischengrundierung, Erstfassung sehr reduziert (Vorderseite)- evtl. nur mehr in Grundierung vorhanden?
Probe 4 Linker Schächer:	Haare und Bart
Probe 5 Rechter Schächer:	Inkarnat; Frage: Ist zwischen 2. und 3. Fassung eine Patina?
Probe 6 Rechter Schächer:	Lendentuch
Probe 7 Rechter Schächer:	Haare
Probe 8 Christus:	Inkarnat; Erstfassung stark reduziert, nur noch Reste der Grundierung?! Frage: Ist zwischen 2. und 3. Fassung eine Patina?
Probe 9 Christus:	Lendentuch; Reste der Erstfassung; Zweitfassung? Drittfassung: Matte Blattgoldauflage, Ölgrundierung?
Probe 10 Christus:	Haare und Bart: Fassung? Farbe?
Probe 11 Kreuzbalken:	Fassungen
Generelle Informationen: Christus stark reduzierte Originalfassung, nur mehr die Grundierung fragmentarisch erhalten. In den div. Fassungsschichten eingebetteter <u>biogener Befall</u> ;	
Erstfassung: 1706	Grundierung: Wahrsch. rot pigmentiert, sehr dünn aufgetragen Fassung: Ölfassung
Zweitfassung: 19. Jh.?	Mürber Kreidegrund (Öliger Steinkreidegrund?!) Ölfassung: sehr kreidend, mürbe, sehr dünn aufgetragen, schlechte Haftung
Drittfassung 1964	Kreidekittungen, oberflächliche Risskittungen Stark gebundene dispersionshaltige Fassung! <u>Zu geschätzt 80% (chemisch&mechanisch, sowie bereits erodierte Zonen) Abnahme/Verlust der 1. & 2. Fassung zum Zeitpunkt/ Eingriff der Sanierung von 1964.</u>

Ergebnisse

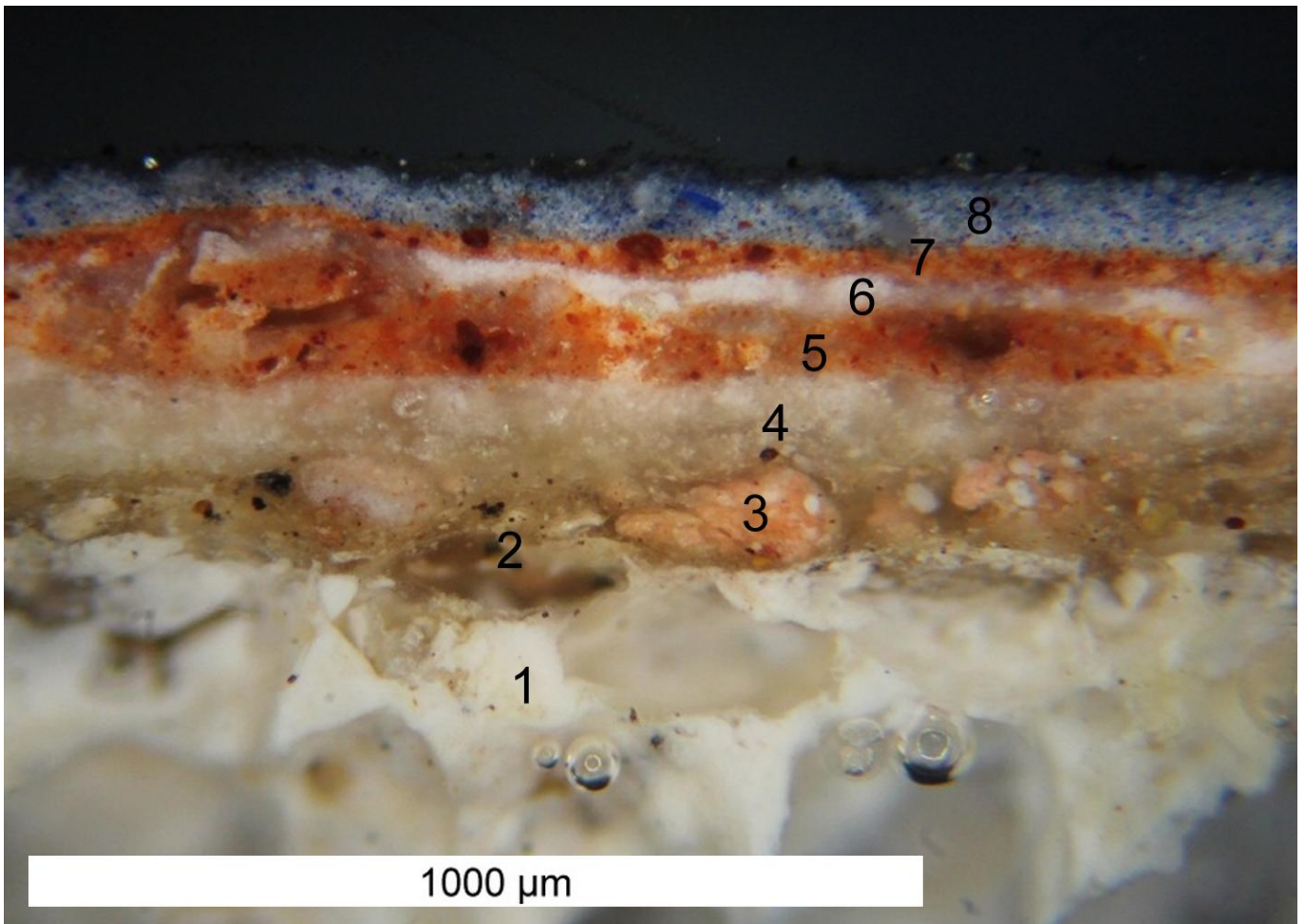
Probe 1, linker Schächer, Lendentuch



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- vier weiße Grundierschichten, keine Patinen, Weißfassung ?
- rötlicher Anstrich mit Rotem Ocker
- dünne Weißgrundierung
- rötlicher Anstrich mit Rotem Ocker (sieht wie eine Wiederholung des ersten rötlichen Anstrichs aus)
- dünne Weißgrundierung
- blau, mit Ultramarinpigmenten, erst nach 1830 möglich

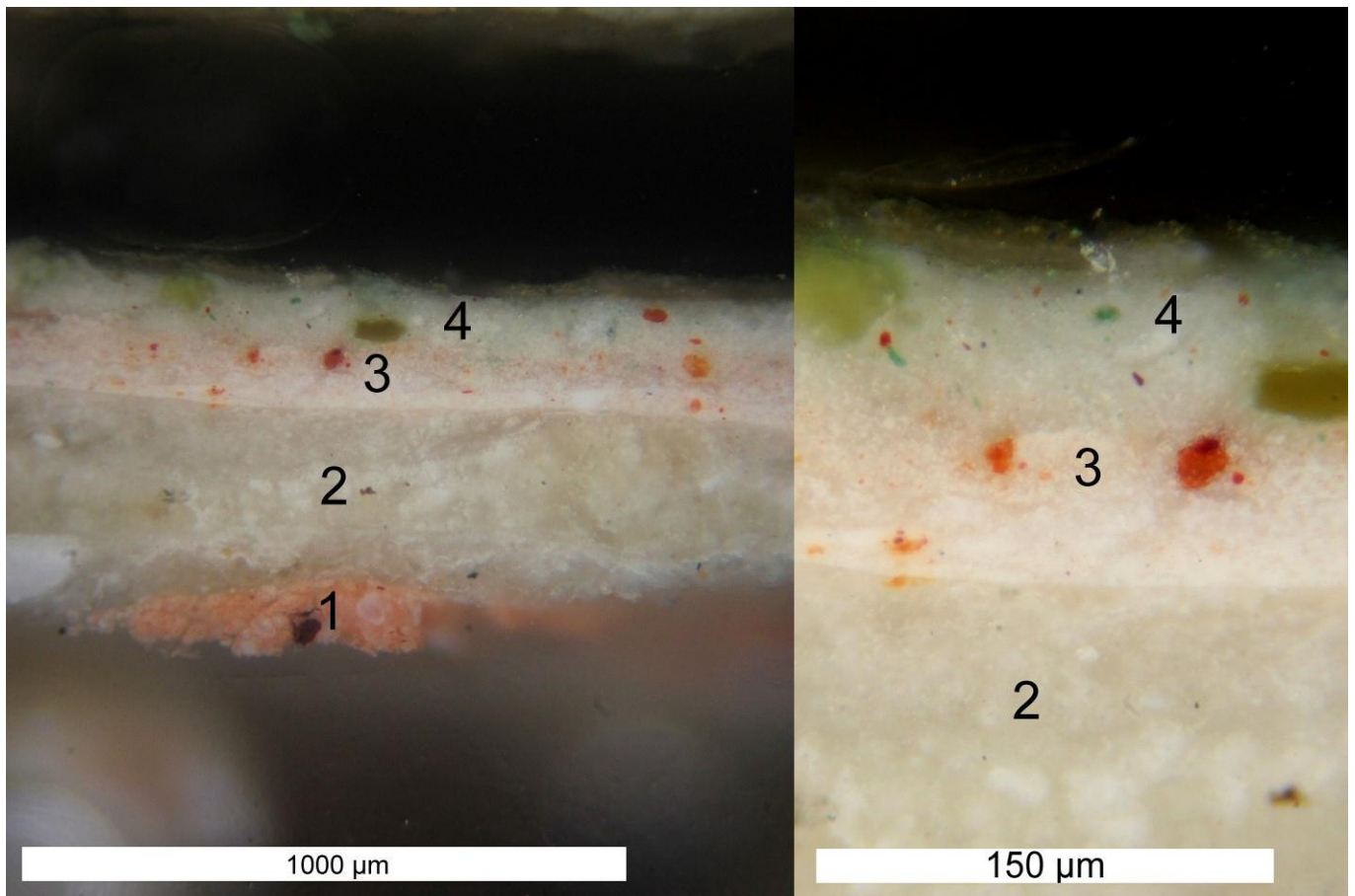
Probe 2, linker Schächer, Lendentuch



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 weiß, Grundierung
- 2 ?
- 3 rosa, Reste einer Fassung
- 4 weiß, vermutlich eine Grundierung für 5
- 5 rötlicher Anstrich mit Rotem Ocker, ab hier fast gleichartige Schichtenabfolge wie an Probe 1
- 6 dünne Weißgrundierung
- 7 rötlicher Anstrich mit Rotem Ocker (sieht wie eine Wiederholung von 5 aus)
- 8 blau, mit Ultramarinpigmenten, erst nach 1830 möglich

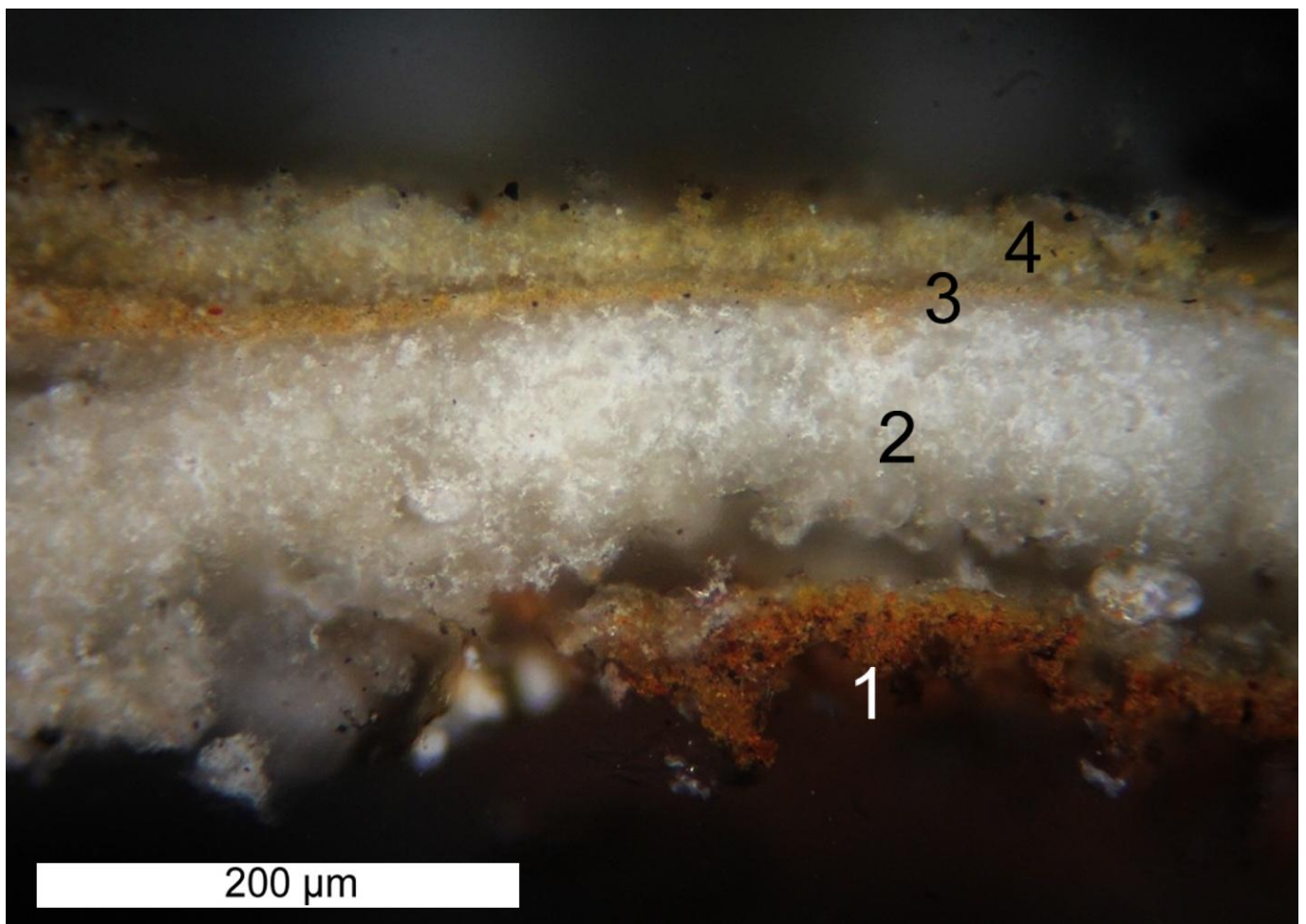
Probe 3, linker Schächer, Inkarnat



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 rosa
- 2 weiß, vermutlich eine Grundierung für 3
- 3 rötlich, Pigmentierung mit Rotem Ocker
- 4 grünlich, große Pigmente von Grüner Erde und kleine von Chromoxidhydratgrün, erst nach 1838 möglich

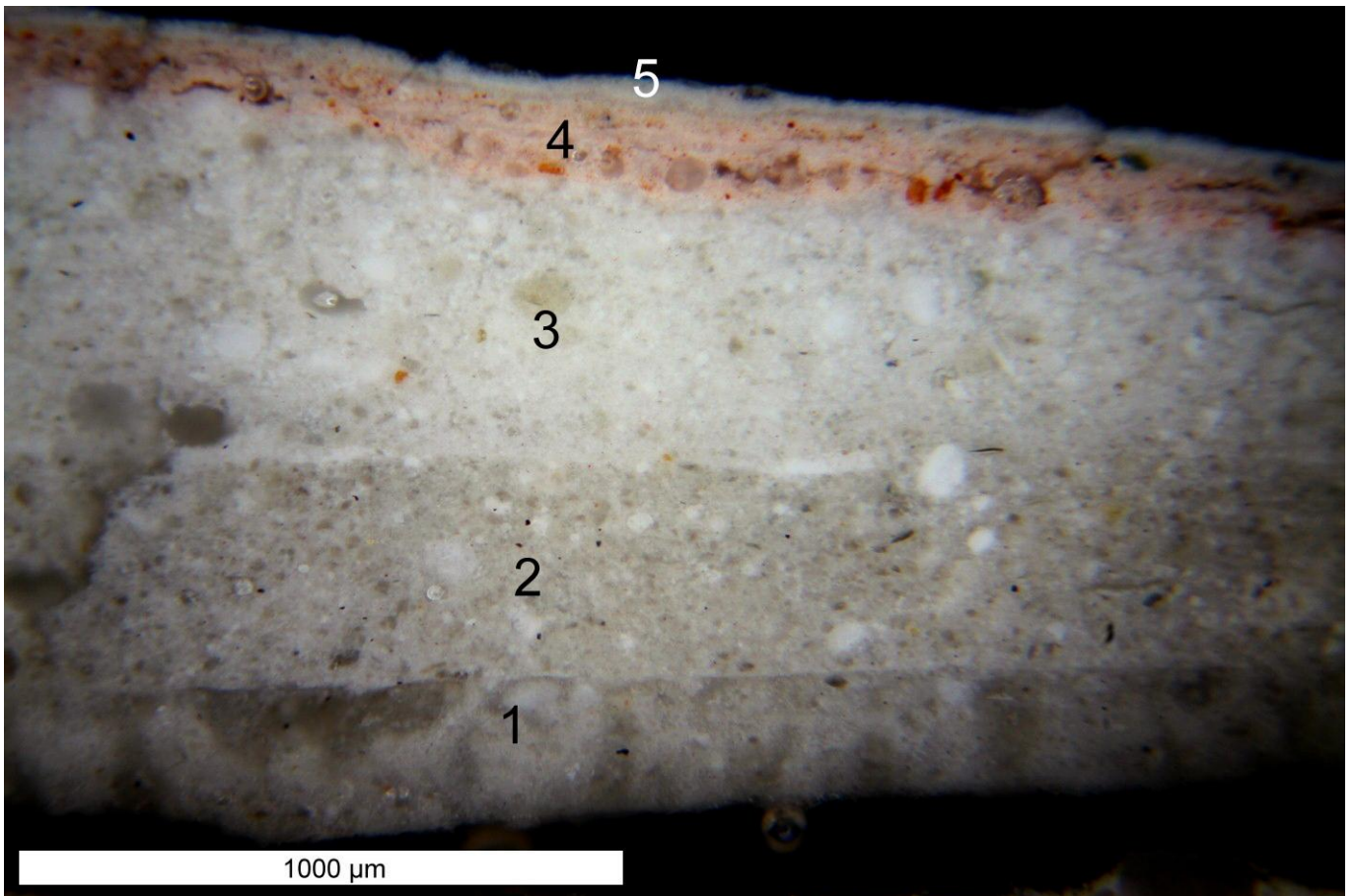
Probe 4, linker Schächer, Haare und Bart



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 braun, vermutlich die Reste der Erstfassung
- 2 weiß, vermutlich eine Grundierung für 3
- 3 hellbraun, sehr dünn, gelbe, schwarze und rote Pigmente
- 4 hellbraun, gelbe und schwarze Pigmente, wenige rote

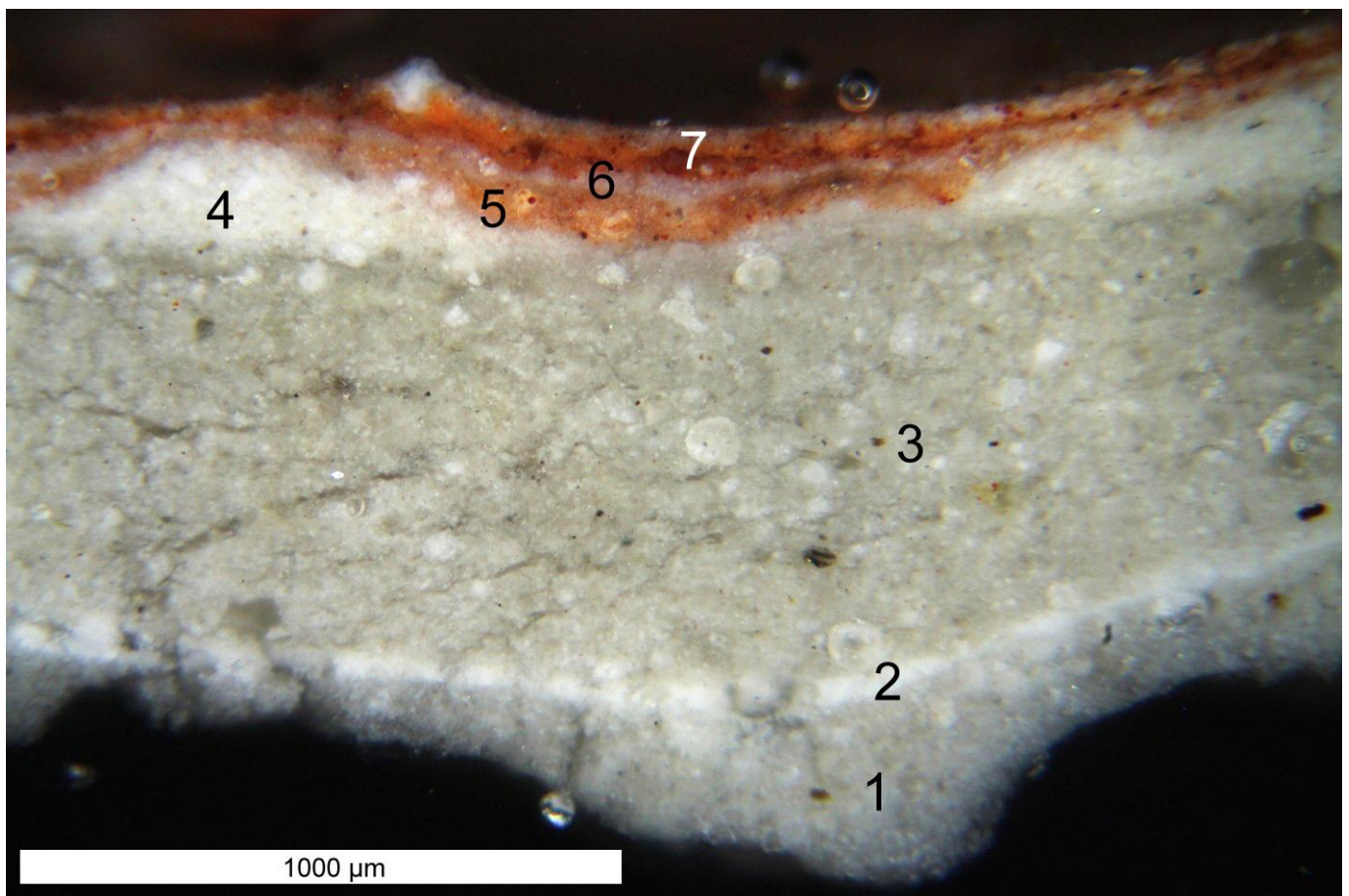
Probe 5, rechter Schächer, Inkarnat



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 weiß
- 2 weiß
- 3 weiß
- 4 rosa, pigmentiert mit Rotem und Gelbem Ocker
- 5 hellgrau, leicht grünlich, sehr geringe Pigmentierung, schwarze, gelbe, wenig rote und wenig blaue Pigmente (Ultramarinblau)

Probe 6, rechter Schächer, Lendentuch

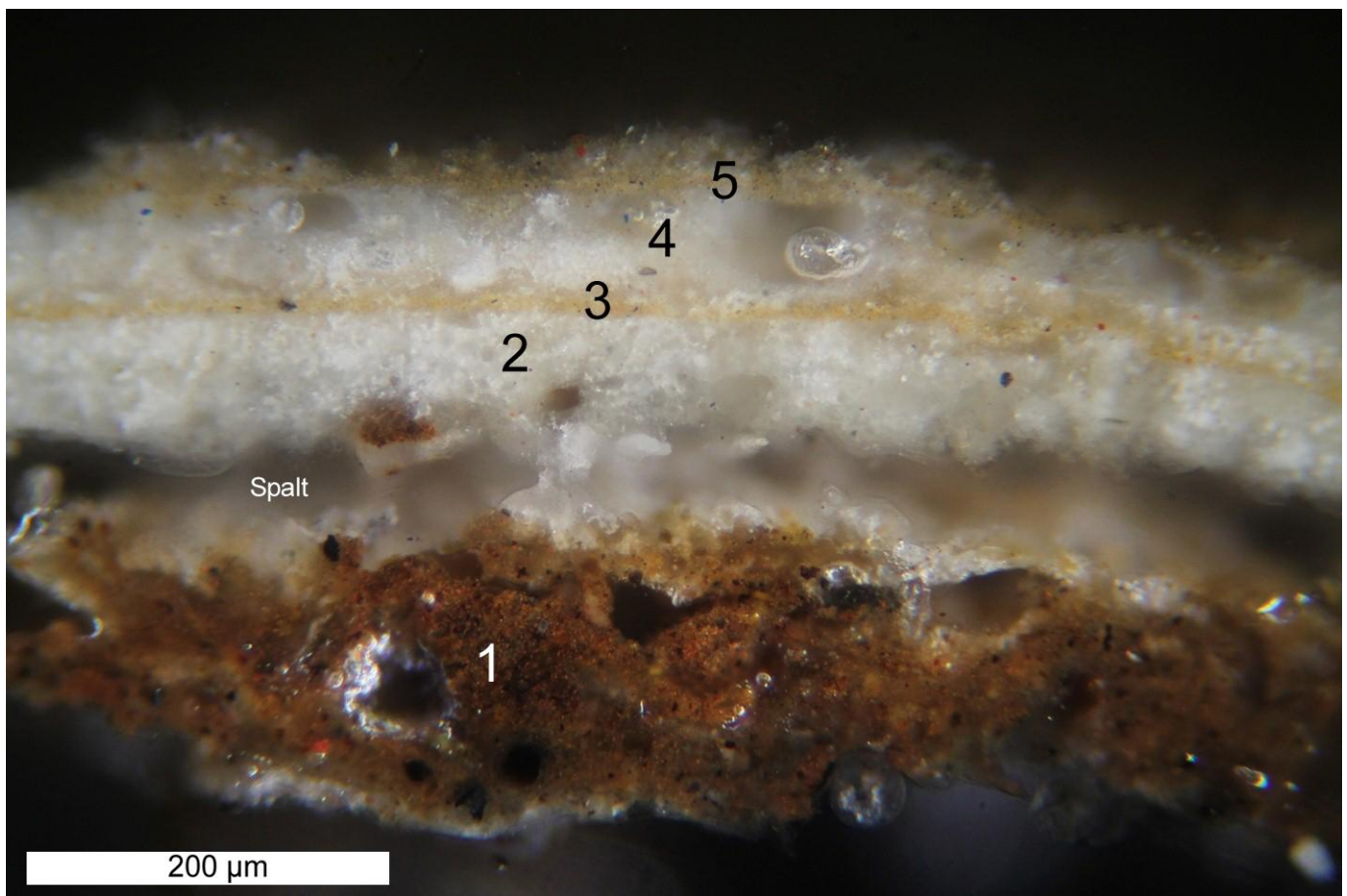


Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

Sehr ähnliche Schichtenabfolge wie an Probe 01 (linker Schächer, Lendentuch), dort ab Letztfassung blau.

- | | |
|---|--|
| 1 | weiß |
| 2 | weiß |
| 3 | weiß, sehr dick, wohl eine Grundierung |
| 4 | weiß, vermutlich auch eine Grundierung für 5 |
| 5 | rötlich |
| 6 | weiß, vermutlich Grundierung für 7 |
| 7 | rötlich |

Probe 7, rechter Schächer, Haare

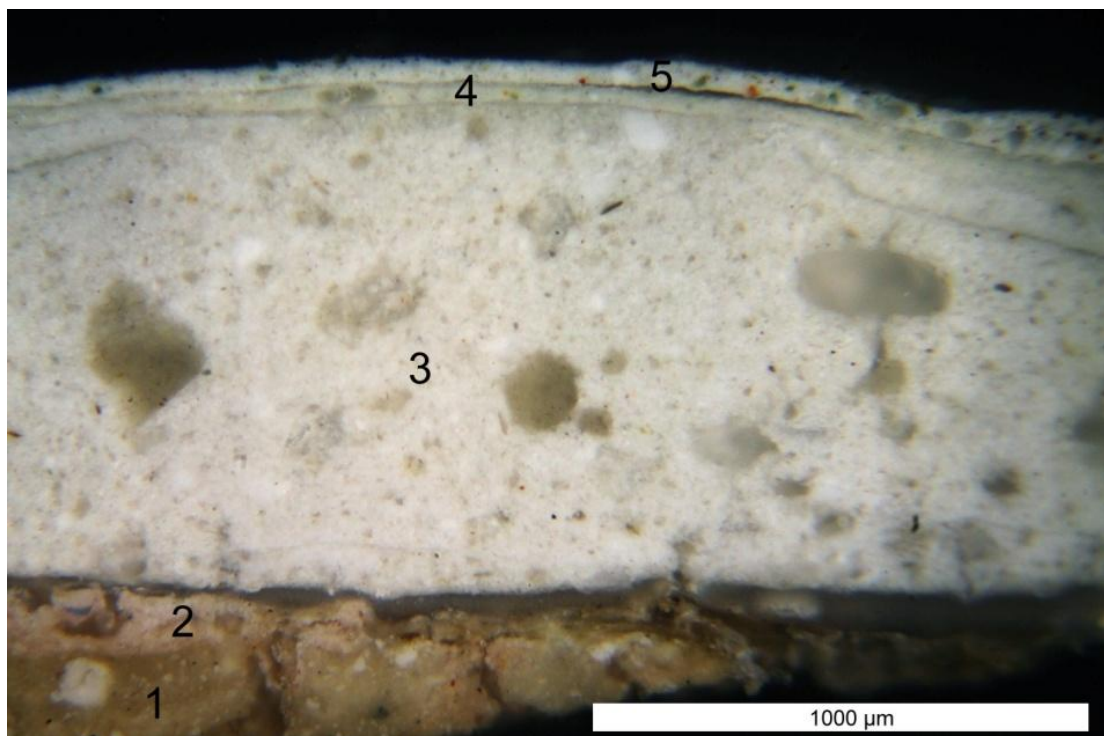


Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

Diese Probe gleicht Probe 4 (linker Schächer, Haare und Bart)

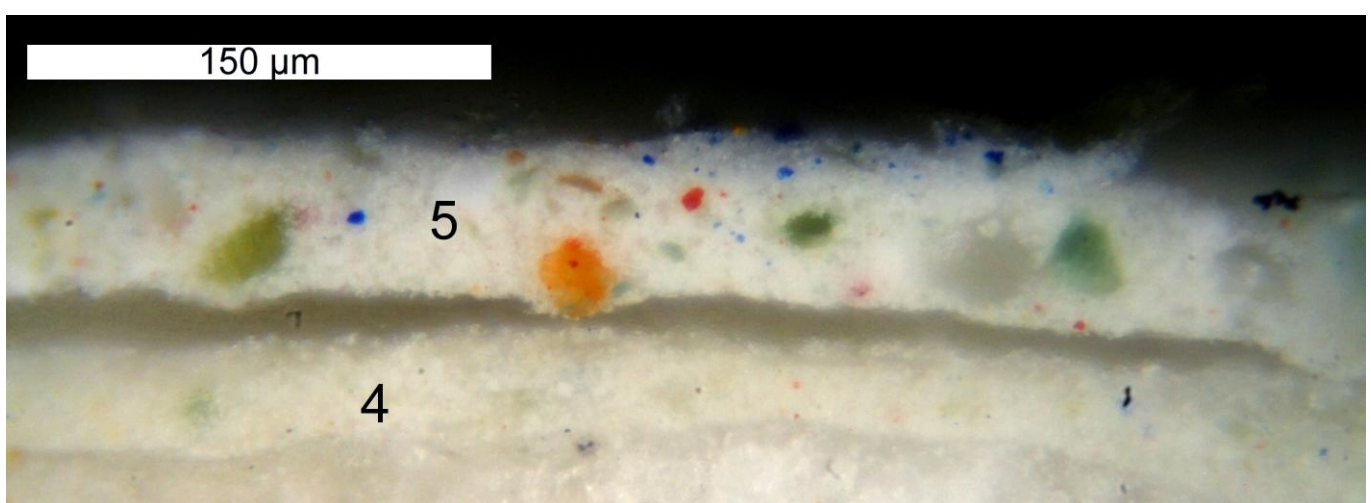
- 1 braun, vermutlich die Reste der Erstfärbung
- 2 weiß, vermutlich eine Grundierung für 3
- 3 hellbraun, sehr dünn, gelbe, schwarze und rote Pigmente
- 4 weiß, vermutlich eine Grundierung für 5
- 5 hellbraun, gelbe und schwarze Pigmente, wenige rote

Probe 8, Christus, Inkarnat

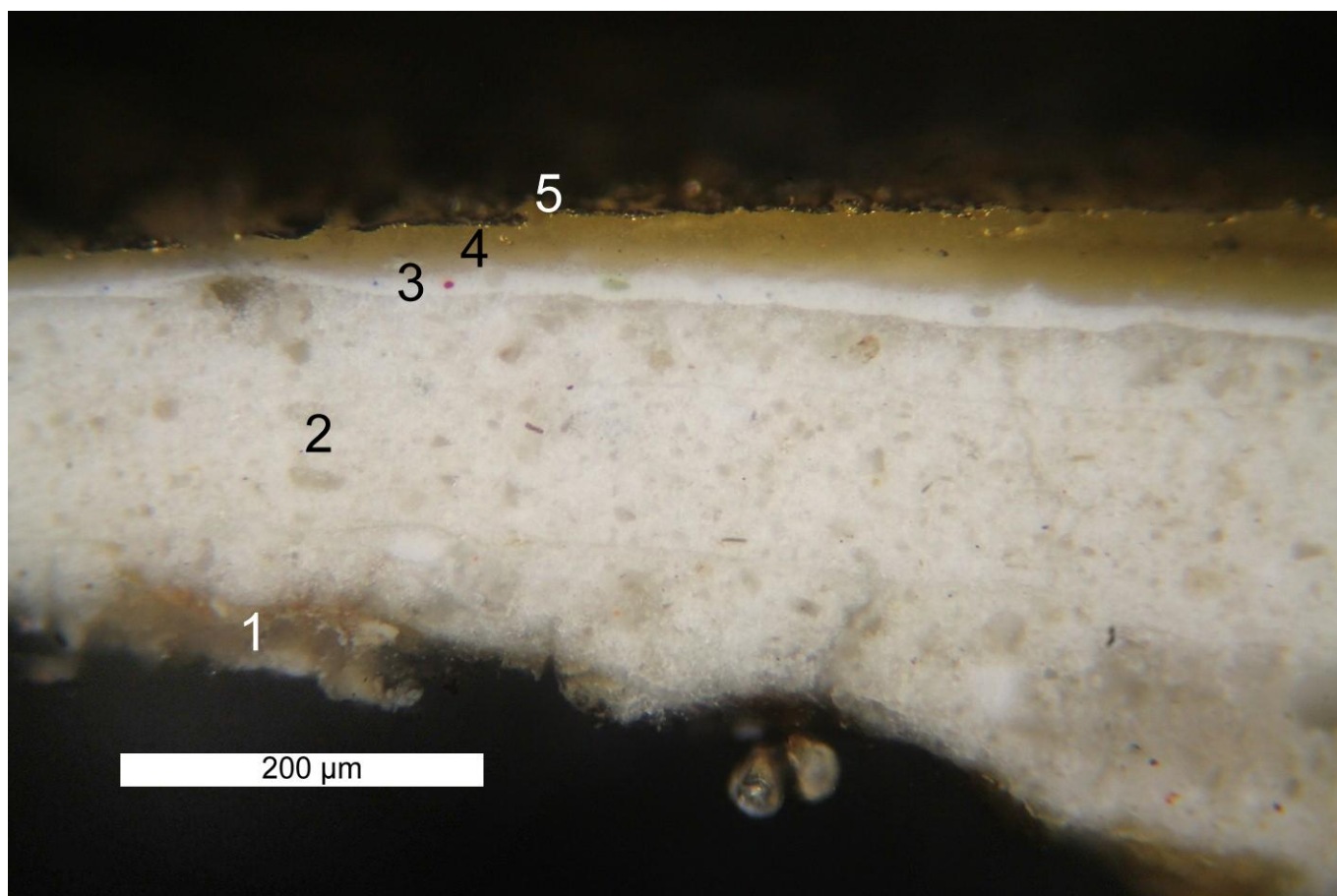


Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 vermutlich Grundierung für 2
- 2 rosa, vermutlich Reste der Erstfassung, rote und gelbe Pigmente (Ockerpigmente)
- Spalt
- 3 weiß, dicke Grundierung
- 4 weiß, sieht wie eine weitere Grundierung aus
- 5 hellgrau, grünlich; rote, gelbe Pigmente, Grüne Erde sowie Ultramarinblau und



Probe 9, Christus, Lendentuch



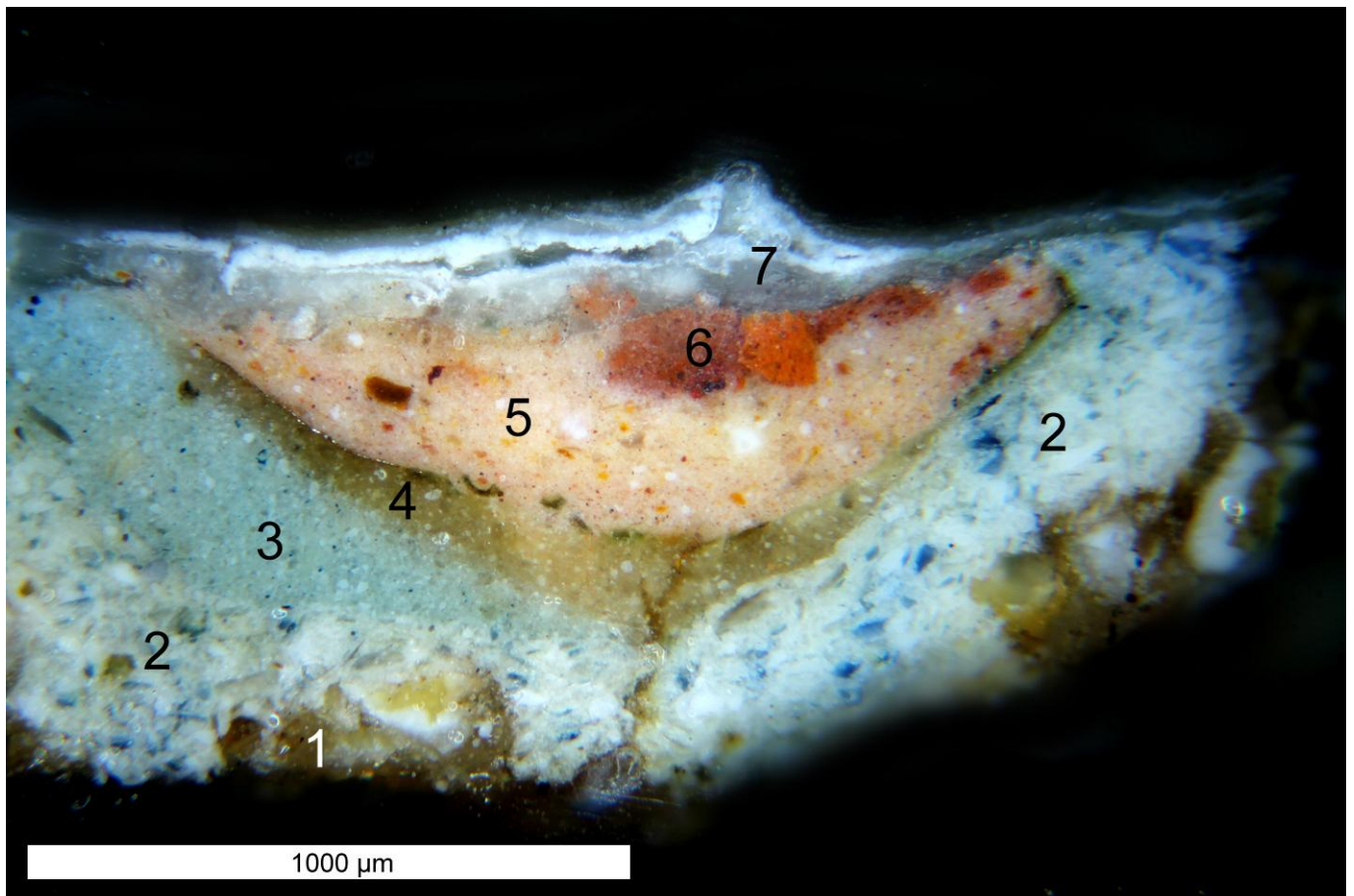
Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 gelbliche Reste, sieht wie eine Grundierung aus
- 2 dicke Grundierung
- 3 weiß, dünne Grundierung oder Fassung ?
- 4 Grundierung für Blattgold
- 5 Blattgold

An diesem Probepartikel sind nur die obersten Schichten erfasst.

Für die älteren Schichten siehe auch folgendes Befundblatt (ein anderer Probepartikel).

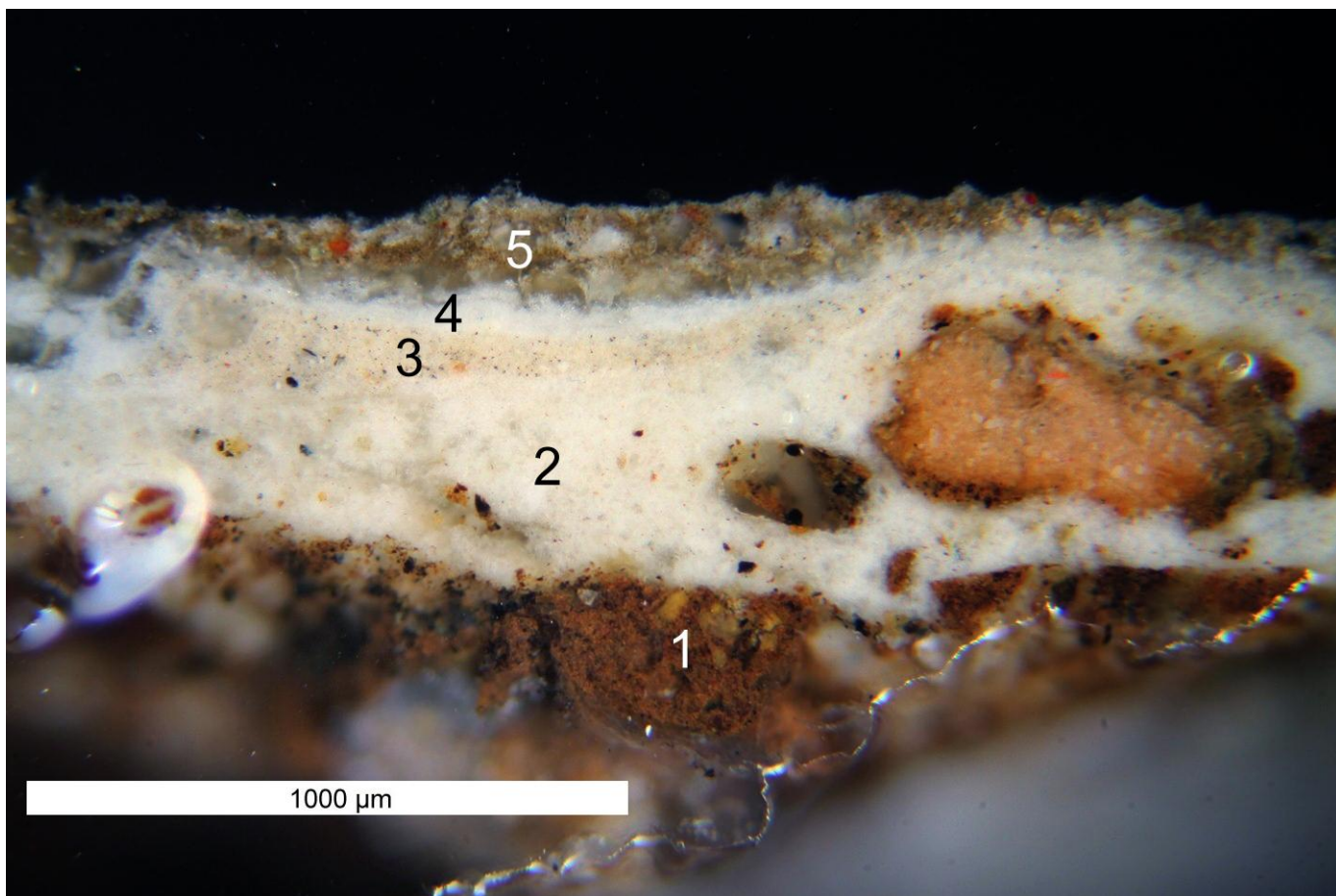
Probe 9, Christus, Lendentuch



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 bräunlich-gelbliche Reste, sieht wie eine Grundierung aus (Leim ?)
- 2 blau, Fassung mit Smalte-Pigmenten
- 3 blau, Pigmentierung mit Ultramarinblau (ab 1830 möglich)
- 4 sieht wie eine Grundierung aus
- 5 rötlich, Pigmentierung mit Ocker-Pigmenten
- 6 Blutrinner ?
- 7 weiß, dünn

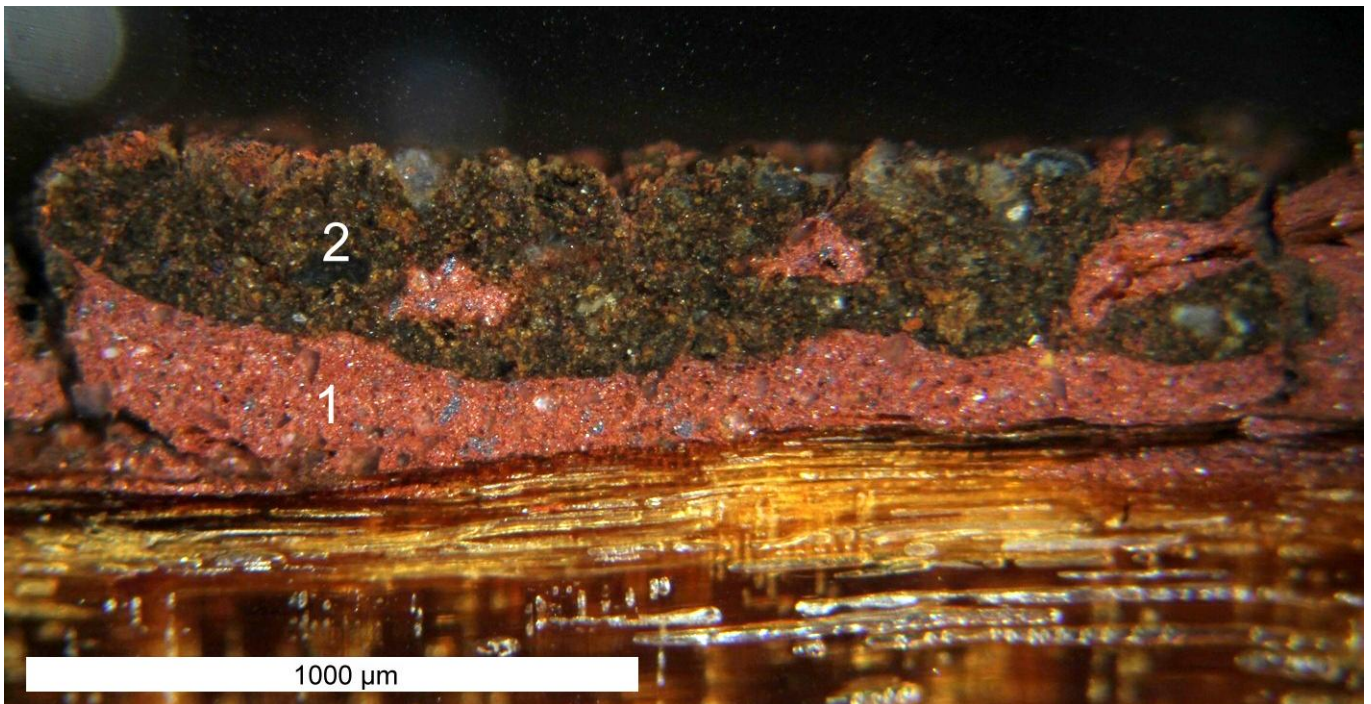
Probe 10, Christus, Haare und Bart



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

- 1 braun, vermutlich Reste der Erstfassung (ähnlich der Haare der beiden Schächer)
- 2 weiß, keine Pigmentierung, vermutlich eine Grundierung
- 3 beige, schwach pigmentierte Fassung
- 4 weiß, dünn, vermutlich eine Grundierung für 5
- 5 braun

Probe 11, Kreuzbalken



Anschliff, Auflicht, Dunkelfeld

Nadelholz

- 1 rotbraun
- 2 schwarzbraun

Salzburg, am 26.05.2020



**Filialkirche Hl. Ägydius
St. Michael, Lungau, Land Salzburg**

**Nischengebäude der Kreuzigungsgruppe
Mikroskopische Untersuchung einer Probe von der Fassade**

Zeitraum	Untersuchung Mai 2020
	Berichtfertigstellung 02.06.2020
Auftraggeber	Restaurator
	Heinz Michael
	5582 St. Michael, St. Martin - Strasse 189
Auftragnehmer	Restaurator
	Wolfgang Strasser
	5020 Salzburg, Höglstr. 4

Objekt

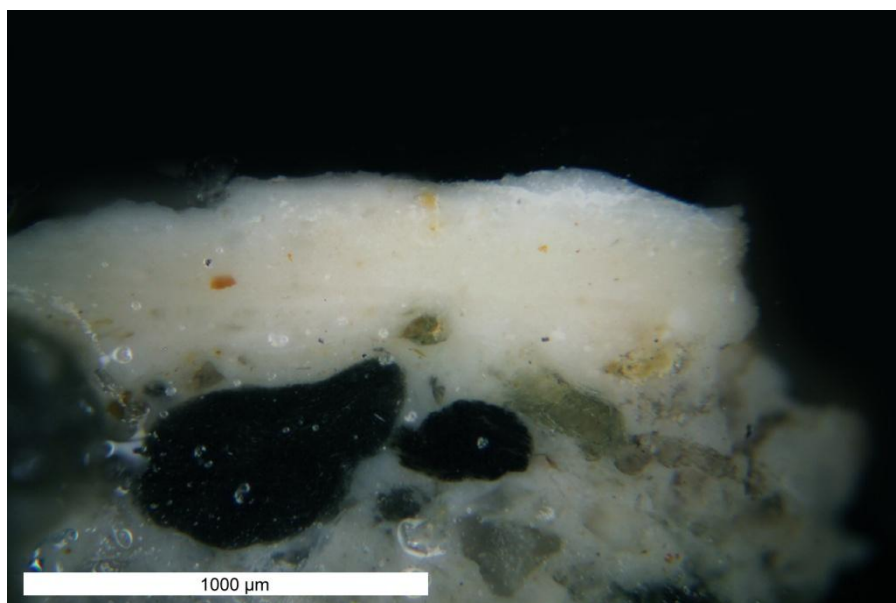
DEHIO-Handbuch Salzburg 1986 (Auszug): „*Kalvarienberg, östl. der Filialkirche hl. Ägydus. Korbbogennische bez. 1706, seith. abgewalmtes Holzschindeldach. Bar. Kreuzigungsgruppe, Christus am Kreuz, li. und re. Schächer, Brettfiguren Hll. Maria, Magdalena und Johannes; Hintergrundmalerei ehem. von Gregor Lederwasch.*“

Vorbemerkung

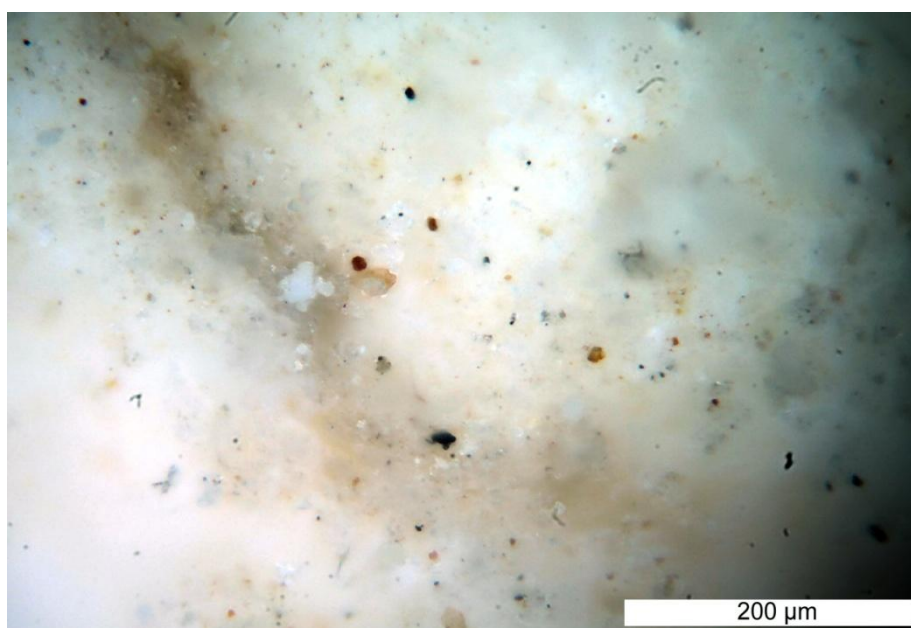
Aus einem kleinen, eingesandten Partikel von der Fassade (Putz mit Erstfassung von 1706) wurde ein Anschliff hergestellt und mikroskopisch untersucht.

Weiters wurde die Malschichtoberfläche vor der Einbettung in Kunstharz mikroskopisch nach ihrer Pigmentierung abgesucht.

Ergebnis



Anschliff, Auflicht Dunkelfeld



Dunkelfeld-Auflichtaufnahme von der unbehandelten Malschichtoberfläche

Auf Kalkputz liegt ein einziger Kalkanstrich mit etwas gelber, roter und vielleicht auch etwas schwarzer Pigmentierung. Die gelben und roten sind Eisenoxide / Hydroxide. Im Anschliff sind nur gelbe zu sehen. Gelber Ocker dürfte die Haupt-Pigmentierung sein. Die Pigmentierung ist ziemlich gering. Die schwarzen Partikel am unteren Bild könnten auch Verschmutzungen sein. Pflanzkohlen schwarz in seiner typischen Ausprägung (elongiert und spitzwinkelig) konnte jedenfalls nicht gesehen werden.

Salzburg, am 02.06.2020